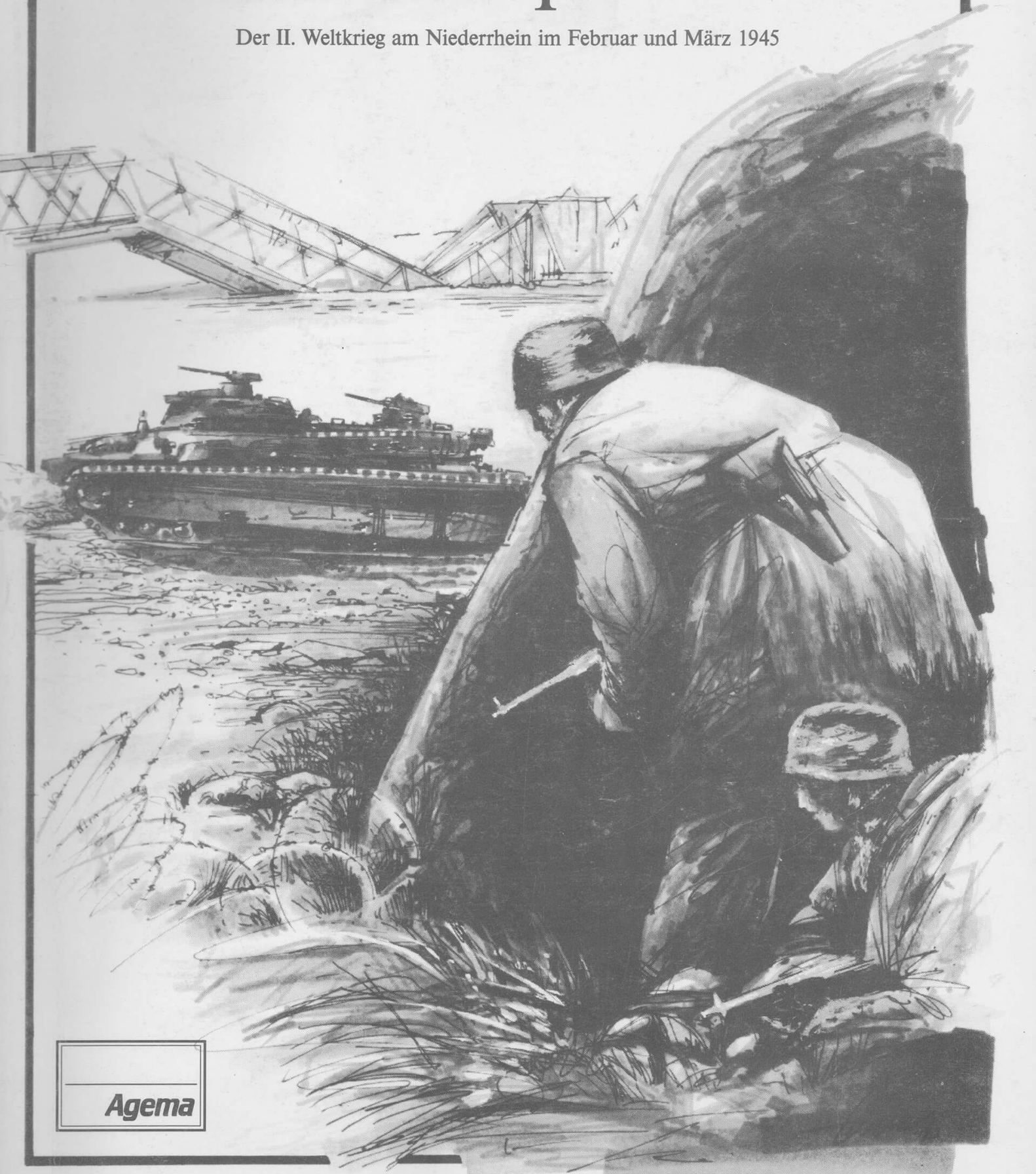


ULRICH DINKELAKER

Brückenkopf Wesel

Der II. Weltkrieg am Niederrhein im Februar und März 1945



Agema

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 7 |
| I. Kapitel | |
| Entwicklung der Lage im Westen | 11 |
| 1. Vorstoß der Alliierten durch Frankreich | 13 |
| 2. Operation MARKET-GARDEN | 19 |
| 3. Von MARKET-GARDEN zu VERITABLE | 23 |
| 4. Folgen der Ardennen-Offensive | 25 |
| II. Kapitel | |
| Operation VERITABLE und ihre Folgen | 29 |
| 1. Lage im Westen | 31 |
| 2. Westwall | 34 |
| 3. Angriffsverfahren der Alliierten | 39 |
| 4. Britisches Pionier-Spezialgerät | 42 |
| 5. Deutsche Verteidigungstaktik | 48 |
| 6. Der Kampf um den linken Niederrhein | 52 |
| 7. Bereitstellung | 62 |
| 8. Operationsplan | 64 |
| 9. Kampfunterstützung und Logistik der Alliierten | 68 |
| 10. Angriff im Reichswald | 71 |
| 11. Kampf um Goch und die Asper Heide | 84 |
| 12. Der Durchbruch mißlingt | 88 |

| | |
|--|-----|
| 13. "Panzerschlacht" — Kampf um die Straße Kalkar-Goch | 89 |
| 14. Einnahme von Uedem | 90 |
| 15. Operation BLOCKBUSTER | 93 |
| 16. Kampf um Weeze | 99 |
| 17. Kämpfe im Hochwald und im Balberger Wald | 100 |
| 18. Operation GRENADE | 104 |
| 19. Der Brückenkopf schließt sich | 111 |
| 20. Endkampf | 114 |
| 21. Ende der Schlacht | 119 |

III. Kapitel

| | |
|--|-----|
| Operation PLUNDER | 123 |
| 1. Planung und Vorbereitungen | 125 |
| 2. Lage der deutschen Truppen am rechten Rheinufer nördlich der Ruhr | 128 |
| 3. Flugabwehr im Raum Wesel | 140 |
| 4. Organisation des Rheinübergangs | 144 |
| 5. Pioniertechnische Unterstützung | 149 |
| 6. Die artilleristische Feuerunterstützung der Operationen PLUNDER und VARSITY | 154 |
| 7. Unterstützung der Operationen PLUNDER und VARSITY aus der Luft | 158 |
| 8. Bomben auf Wesel | 162 |
| 9. Tarnen und Täuschen | 166 |
| 10. Geländebeurteilung | 170 |
| 11. Operation PLUNDER | |
| Geplante Operationsführung, Aufträge an die Angriffstruppen | 176 |
| 12. Ablauf der Operationen | |
| (I) Operation TURNSCREW | 180 |
| (II) Operation WIDGEON | 186 |

| | |
|----------------------------|-----|
| (III) Operation TORCHLIGHT | 188 |
| (IV) Operation FLASHPOINT | 194 |

IV. Kapitel

Operation VARSITY

| | |
|---|-----|
| Luftlandung der Alliierten bei Hamminkeln | 197 |
|---|-----|

| | |
|--|-----|
| 1. Grundgedanke, Vorbereitungen | 199 |
| 2. Planung und Durchführung der Luftlandeoperationen | 206 |
| 3. Ablauf der Luftlandeoperationen | 210 |
| 4. Ende des Kampfes — Schlußbetrachtung | 226 |

| | |
|----------------------|-----|
| Literaturverzeichnis | 233 |
|----------------------|-----|

Anlagen

| | |
|---|-----|
| Führungsanordnung Nr. 82 (VS-Btl. 201/180. Inf.Div) vom 25.1.1945 | 236 |
| Führungsanordnung Nr. 119 (180. Inf.Div) vom 19.3.1945 | 238 |
| Erläuterung von taktischen Zeichen | 241 |

Gewidmet meinem verehrten Geschichtslehrer Hellmuth Günther Dahms.

Ulrich Dinkelaker, Jahrgang 1938, Berufsoffizier.

Eintritt in die Bundeswehr unmittelbar nach dem Abitur am 1. April 1957. Dienst in vielen Truppen- und Stabsverwendungen und als Lehroffizier, dabei mehrere Jahre als Batteriechef und Bataillonskommandeur in einem Raketenartillerieverband in Wesel. Zur Zeit Leiter einer Stabsabteilung für den Entwicklungsbereich Raketenartillerie an der Artillerieschule Idar-Oberstein.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Dinkelaker, Ulrich:

Brückenkopf Wesel: die Kämpfe am linken und rechten
Niederrhein im Februar und März 1945 im Rahmen der
alliierten Operationen Veritable, Plunder und Varsity / Ulrich
Dinkelaker. - 1. Aufl. - Lünen: Agema-Verl. Wenzlik, 1993
ISBN 3-925728-26-0

1. Auflage März 1993

© 1993 Detlef Wenzlik

Satz: Agema-Verlag, Lünen

Druck: Hötzel Druck, Stadtlohn

Umschlagsgestaltung: Hank Wolf

Objektleitung: Roger Zörb, Hamburg

Agema-Verlag Detlef Wenzlik, Bauerheide 5,
Postfach 2143, 4670 Lünen, Tel.: 02306/21011

ISBN 3-925728-26-0

Der Übergang der Westalliierten über den Rhein bei Rees und Wesel (Operation PLUNDER), darin eingeschlossen die Luftlandung bei Hamminkeln (Operation VARSITY) und die beide Operationen einleitende Eroberung des linken Niederrheins (Operationen VERITABLE, BLOCKBUSTER und GRENADE), trugen entscheidend zum Sieg der Westalliierten und zum Zusammenbruch der Wehrmacht bei.

Es war ein Kampf des ausgebluteten, geschlagenen deutschen Westheeres gegen den, hinter Bombenteppichen und Feuerwalzen fast gemächlich, aber unaufhaltsam und systematisch voranschreitenden, riesigen Militärapparat der Alliierten.

Als am 23. März 1945 das Feuer von über 3.000 Artilleriegeschützen auf die deutschen Verteidiger am Ostufer des Rheins bei Wesel niederprasselte, stritt Hitler höchstpersönlich mit seinen militärischen Beratern darüber, wohin man fünf, im Sennelager wieder instandgesetzte "Jagdtiger" an die Westfront werfen solle.

Am Tag danach waren allein im Raum Wesel-Rees schon 500 Panzer der Briten und Amerikaner über den Rhein gesetzt worden, standen weitere 1.000 Panzer hierzu bereit.

Nach der mißglückten deutschen Ardennen-Offensive vom 16. bis 26. Dezember 1944, stellt der Oberste Alliierte Befehlshaber, Dwight D. Eisenhower, am Silvestertag 1944 in seinem allgemeinen Operationsplan lakonisch fest:

"Meine Absicht ist, die feindlichen Streitkräfte westlich des Rheins und nördlich der Mosel zu vernichten und den Rheinübergang mit starken Kräften vorzubereiten; danach Hauptstoß in Richtung nördlich des Ruhrgebietes..."

Auf der Grundlage dieser Weisung entrollte sich ab 8. Februar 1945 der zum Rhein gerichtete Feldzugsplan des britischen Feldmarschalls Montgomery, als seine 21. Heeresgruppe mit dem XXX. britischen Korps südostwärts Nijmegen den Westwall durchbrach, die Reichsgrenze überschritt und über den Reichswald Kleve angriff. Auf eine Front von 12 Kilometern, die von einer deutschen Division gehalten werden sollte, feuerten über 1.000 Geschütze eine halbe Million Granaten.

Seine Absicht, in vier Tagen bis zu den Rheinbrücken bei Wesel vorzustößen und die linksrheinisch kämpfenden deutschen Kräfte einzuschließen und zu vernichten, mißlang dem britischen Feldmarschall jedoch. Besonders General Schlemms erste Fallschirm-Armee kämpfte verbissen. Sie hielt ihren linksrheinischen Brückenkopf vier Wochen lang. Erst am 9. März räumten letzte deutsche Truppen das linke Rheinufer bei Buderich gegenüber Wesel, ehe auch die dortige Eisenbahnbrücke in die Luft flog.

Den vierzehn Tage später folgenden großen Schlag gegen das natürliche Bollwerk Rhein führten 35 britische, kanadische und amerikanische Divisionen mit 1,3 Millionen Mann ab dem 23. März in einer breit angelegten, amphibischen Operation zwischen Duisburg und Rees mit Schwerpunkt Wesel. Am 24. März setzten schließlich die Alliierten in zwei Stunden zwei Luftlande-Divisionen mit Fallschirmen und in Lastenseglern über den Fluren um Hamminkeln im Rücken der nur wenige tausend Mann zählenden deutschen Verteidiger ab.

Diese größte zusammenhängende militärische Operation des zweiten Weltkriegs auf deutschem Boden westlich der Elbe ruft wieder in das Bewußtsein, was sich im Februar und März 1945 am linken Niederrhein um Kleve, Goch und Xanten, am rechten Niederrhein besonders in und um Wesel, Rees und Hamminkeln ereignete. Die kriegsgeschichtlichen Ereignisse sind umfassend und dennoch reich an Details, allgemein verständlich, packend und anschaulich dargestellt, zum Teil kritisch bewertet. Besonders sorgfältig dargestellt sind die Techniken des Rheinübergangs und des gewaltigen Luftlandeunternehmens der Alliierten über Hamminkeln. Deren Bombenkrieg am Niederrhein ist am Beispiel der Stadt Wesel in seiner Grausamkeit voll erfaßt. Auch der militärische Laie gewinnt eine Vorstellung von den Dimensionen einer militärischen Großoffensive des II. Weltkriegs. Die militärischen Ereignisse sind durch beigefügte Lagekarten und gute Geländebeschreibungen des mit dem Niederrhein bestens vertrauten Autors für Jedermann vor Ort nachvollziehbar. Das Buch füllt eine Lücke in der Geschichte des II. Weltkriegs und des Niederrheins.

ISBN 3-925728-26-0

